

ALTENBERG HEUTE

Blatt der Baselbieter Zivilschutz-Kompanie der Gemeinden Füllinsdorf, Frenkendorf, Arisdorf, Giebenach und Hersberg

Besuchstag in Eggerberg

EGGERBERG: Heute erhielten die «Altenberger» prominenten Besuch. Vertreter aus den Heimatgemeinden Füllinsdorf, Frenkendorf, Arisdorf, Giebenach und Hersberg trafen sich zum Besuchstag in Eggerberg. Gemeinsam mit den Vertretern der Gemeinde Eggerberg wurden die verschiedenen Schadenplätze präsentiert. Bei einem Aperitif konnten sich die Beteiligten besser kennenlernen und über die verschiedenen Arbeiten und die Notwendigkeit solcher Einsätze in dieser Region sprechen. Die Eggerberger zeigten sich sehr zufrieden mit dem geleisteten Dienst an der Gemeinde. Wie notwendig solche Aktionen sind wurde von Gemeindepräsidentin Rafaela Wasmer gezeigt. Die Besucher genossen den Tag und waren erfreut, dass alle überaus zufrieden und dankbar für den Einsatzwillen und die Motivation die die Zivilschützer an den Tag legten. Die Ziele für diesen WK wurden alle vollumfänglich erreicht. Hier einige Impressionen.



KOPF DES TAGES

«Im Einsatz kommen regelmäßig Meldungen für neuen Bedarf»

Der Kopf des Tages am heutige Freitag: Walter Zeugin, Zugführer Logistik und Chef über fünf Bereiche im grossen Interview.

ALTENBERG HEUTE: Walti, Du bist Chef der Logistik, eine spezielle Aufgabe im Zivilschutz. Was beinhaltet das alles?

Walter Zeugin: Die Logistik ist ein Dienstleistungszug, welcher durch alle anderen Dienste geht. Sie beinhaltet die Bereiche Transport, Material, Anlagen, Küche und Rechnungsführung. Angehörige der Logistik haben alle eine Zusatzausbildung und gehören dementsprechend den Spezialisten an.

A H: Dein Dienst ist sehr umfangreich. Was sind Deiner Ansicht nach die grössten Herausforderungen für diesen WK?

W.Z.: Sicherlich die spezielle Situation, dass der Feldweibel und der Fourier ausgefallen sind. Wir mussten umdisponieren und Verantwortlichkeiten und Personen in andere Dienste verschieben.

Dank dem unbeschreiblichen Einsatz von erfahrenen Leuten aus dem Logistikzug ist das allerdings ohne gravierende Folgen geblieben.

A H: Wir haben hier viele verschiedene Arbeitsplätze, welche mit Material beliefert werden müssen. Wie wird das von Euch organisiert?

W.Z.: Für externe WK's wird am Anfang ein Rekognosziertag geplant, wo eine Groberfassung der Schadenplätze erstellt wird. Im KVK wird dann durch die Unterstützung festgehalten, welche Arbeitsmittel nötig sind und der Bedarf an uns weitergeleitet. Danach wird in Füllinsdorf (BSA) alles gemäß Bedarf pro Schadenplatz gerüstet, damit die Anhänger sofort auf die Plätze geliefert werden können. Im Einsatz kommen dann regelmäßig Meldungen für neuen Bedarf, der je nach Dringlichkeit sofort geliefert wird, oder bei einer nächsten Truppenverschiebung mitgeht.

A H: Was für Auswirkungen hat es, dass der Fourier nicht am WK teilnehmen konnte?

W.Z.: Prinzipiell bedeutet es, dass die Abrechnung nicht wie gewohnt am letzten WK-Tag erledigt werden kann, sondern dies ca. eine Woche später gemacht wird (Er opfert seinen freien Tag am nächsten Donnerstag für diese Arbeit). Daher können auch der Sold und die EO-Karte nicht heute ausgegeben werden und erreichen Euch auf dem Postweg.



Oblt Walter Zeugin, ZgFhr Logistik

Ausgabe Nr. 5
Freitag, 15. Mai 2009
www.altenberg.ch

«Die Arbeit geht uns schon nicht aus.»

Diesen Satz sagte Urs Holzer am Mittwoch Abend an Kommandositzung der «Altenberger». Und wie man sieht hat er Recht behalten. Wie man sieht, wartet die Truppe nicht auf Arbeit, sie beschafft sie sich.



«Altenberger» im Einsatz



Impressionen vom WK 2009, Eggerberg

ALTENBERG HEUTE

Blatt der Baselbieter Zivilschutz-Kompanie der Gemeinden Füllinsdorf, Frenkendorf, Arisdorf, Giebenach und Hersberg

Quiz valaisan

ALTENBERG HEUTE präsentiert das «Quiz valaisan»: Die Auflösung vom Mittwochrätsel:

Ein **Gutru** nennt man eine Flasche, ein **Puttschifra** ist ein Schmetterling und ein **Liadji** ist ein Lied. Und die neuen Begriffe für Freitag sind:

Eine **Tiri** ? oder ein **Tschiffra** ? oder was könnten wohl **Paglette** sein?

Viel Spaß beim Raten.

Kompanieabend in Eggerberg

Am Donnerstag Abend fand der schon fast traditionelle Kompanieabend der «Altenberger» statt. Die Gemeinde Eggerberg hatte zum Racletteessen geladen. Die Kompanie feierte bis weit in die Nacht, sodass über den Ausgang in dieser Ausgabe nicht mehr berichtet werden kann. Die Zivilschutzkompanie Altenberg bedankt sich bei den Eggerberger für die Einladung und das tolle Fest im Anschluss. Diesen Einsatz werden die «Altenberger» nicht so schnell vergessen. DANKE!



Sudoku

			7		4		
5				3			
	8		6		9		1
	2			6			
7			9		6		
	1	8		7	2		9
	5				1		
4		3					
9							6



Exklusiv Interview!

Aus der Unterstützung und heute zum Leutnant befördert, Simon Leibundgut:

ALTENBERG HEUTE: Simon, Du hattest viele verschiedene Schadenplätze und musstest oft verschieben. Wie bist Du mit der Situation zurecht gekommen?

Simon Leibundgut: Ich war eigentlich auf dem Schadenplatz Finnen eingeteilt. Da dieser aber ausfiel, mussten wir schnell umdisponieren. Ich erhielt einen neuen Schadenplatz, den ich nicht kannte. Wir konnten aber schnell reagieren und wussten am Dienstag schon genau was wir an Material brauchen. So konnten wir gleich richtig loslegen.

A H: Wie hat die Mannschaft auf den häufigen Schadenplatzwechsel reagiert?

S.L.: Die Mannschaft war im Grossen und Ganzen sehr zufrieden. Anders als auf anderen Schadenplätze konnten wir verschiedene Arbeiten erledigen. Es war eine Herausforderung immer das richtige Material am richtigen Ort zu haben. Dies benötigte auch eine gute Planung im Vorfeld.

AH: Du wurdest heute zum Leutnant befördert und wirst eine Zugführerausbildung absolvieren. Freust Du Dich auf Deine neue Aufgabe?

S.L.: Ja auf jeden Fall. Es ist eine neue Herausforderung für mich, die andere Seite des Zivilschutzes zu erleben und mich in die Planungsarbeiten und Organisationsaufgaben einzubringen. Ich freue mich auch darauf, bei Entscheidungsfindungen mitwirken zu können.

A H: Du bist noch sehr jung. Wie weit denkst Du wird Deine Karriere innerhalb der Zivilschutzorganisation gehen?

S.L.: Ich habe immer gesagt, Korporal ist das höchste was ich werden will. Heute, wie Du schon erwähnt hast, bin ich zum Leutnant befördert worden. Diesen Grad zu tragen reicht mir für die nächsten zehn Jahre. Auf jeden Fall hat es mir immer Spaß gemacht draussen mit zu arbeiten. (Schmunzelnd fügt er an) Aber wer weiß, vielleicht werde ich ja doch noch Kommandant.



Ausgabe Nr. 5
Freitag, 15. Mai 2009
www.altenberg.ch

JOB-BÖRSE

Die Unterstützung, Führungsunterstützung, Betreuung und Logistik arbeiten beim

Ersteinsatz

zum Wohle der Bevölkerung Hand in Hand mit den Partner-Organisationen.

Interessenten melden sich bei ihrem Zugführer oder Moritz Blaser.

METEO

Quelle: meteoblue.com 13.5.09 17:00 Uhr

FR SA SO



-18/-12 °C 19/32 °C 20/34 °C

**FREITAG
FÜLLINSDORF**



9/14 °C

Wetter, Wetter, Wetter.... Da das Wetter macht was es will, tun wir das jetzt auch. Das Wetter für die nächsten drei Tage. Am Morgen wird es mit ziemlicher Sicherheit hell werden. Abends dann wird die Sonne, von Osten her kommend, im Westen wieder verschwinden. Dies wird mit ziemlicher Wahrscheinlichkeit zur Folge haben, dass es wieder dunkel wird.
(Alle Angaben ohne Gewähr)

Richtigstellung:

In der gestrigen Ausgabe von ALTENBERG HEUTE wurde Christian Mende fälschlicherweise als Michael Mende bezeichnet. Wir wollen uns dafür natürlich entschuldigen.